

Saale-Zeitung.

Anzeigen

Werben die Saalezeitung oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2,50 M., bei ...

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 10. Dezember 1902.

1902.

Nr. 577.

Die Präsidial-Diktatur.

Die abermalige Abänderung der Geschäftsordnung ist am Dienstag nach verhältnismäßig kurzer Diskussion beschlossen worden.

Die Begründung des Antrags übernahm Abg. Groeber, der jetzt an Stelle Strauß's die Führung des Centrums und der Mehrheit zu übernehmen scheint.

Nehmen das Wort entgegen. — Am Donnerstag wird es voraussichtlich zur materiellen Verhandlung und Abstimmung über den Antrag Nordoff kommen.

Deutsches Reich.

Neuere Mitteilungen bestätigen die von uns gebrachte Nachricht, daß der Kaiser ...

Im Handelsvertragsbereich sind, wie vorauszusagen, die sieben Mittelalter des weiteren Aufschusses, die das Protocollament zu Gunsten des Zolltarifs der Regierung verlassen haben, vollkommen isoliert geblieben.

Der Kaiser hat sich über die Veranlassung des Kantions-Gebiets durch den neuen Gouverneur Tuppel überaus anerkennend ausgedrückt und verließ ihn den Kreuzeorden 2. Klasse.

Für die unabhängigen Lebensversicherungs-Gesellschaften, besonders für die amerikanischen, herrscht bei ihrem Verbleib bei den Reichsversicherungsanstalten ein großes Interesse.

Als „Arbeitsstage“ im Sinne des § 6 Ziffer 2 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes können nach Entscheidung des Reichs-Oberverwaltungsgerichts auch Sonn- und Feiertage dann in Betracht kommen, wenn an solchen Tagen der Leistungs nach der allgemeinen Regel des Betriebs des Gewerbes, überhaupt der Art seiner versicherungspflichtigen Tätigkeit gearbeitet haben würde.

Der Reichs-Oberverwaltungsgericht hat sich für die Entscheidung ausgesprochen, daß die Verhältnisse der Verwaltungsgeschäfte ihren Verbleib an den Verwaltungsstellen der Reichsversicherungsanstalten nicht unberücksichtigt lassen dürfen.

hier zur Weiterbeförderung auf der Kaiserstraße verladen werden sollten, demnach auf prüflichen Eisenbahnen ihrer eigentlichen Bestimmungsorte ausgeführt werden.

Die Arbeiterbewegung. — Am Breslau meldet der „Vorwärts“ eine Versammlung in der Breslauer Arbeiter ihr treues Bestehen an der Sozialdemokratie demonstrieren wollten, wurde aufgelöst.

Der Kaiser hat sich über die Veranlassung des Kantions-Gebiets durch den neuen Gouverneur Tuppel überaus anerkennend ausgedrückt und verließ ihn den Kreuzeorden 2. Klasse.

Der Kaiser hat sich über die Veranlassung des Kantions-Gebiets durch den neuen Gouverneur Tuppel überaus anerkennend ausgedrückt und verließ ihn den Kreuzeorden 2. Klasse.

Deutscher Reichstag.

282. Sitzung vom 9. Dezember. 1 Uhr. Das Haus ist gut besetzt.

Die Beschlüsse der Reichsversammlung über die Veranlassung des Kantions-Gebiets durch den neuen Gouverneur Tuppel überaus anerkennend ausgedrückt und verließ ihn den Kreuzeorden 2. Klasse.

Die Beschlüsse der Reichsversammlung über die Veranlassung des Kantions-Gebiets durch den neuen Gouverneur Tuppel überaus anerkennend ausgedrückt und verließ ihn den Kreuzeorden 2. Klasse.

Die Beschlüsse der Reichsversammlung über die Veranlassung des Kantions-Gebiets durch den neuen Gouverneur Tuppel überaus anerkennend ausgedrückt und verließ ihn den Kreuzeorden 2. Klasse.

Die Beschlüsse der Reichsversammlung über die Veranlassung des Kantions-Gebiets durch den neuen Gouverneur Tuppel überaus anerkennend ausgedrückt und verließ ihn den Kreuzeorden 2. Klasse.



so gar hat man sich darüber angehalten, daß im Beschluß so viel „gewagt“ und so wenig gesagt wurde. (Gehefter.) Bei dem Vortrage hat man nur im großen Umriss gezeichnet, zuerst mit schloßen, unvollständigen Bestimmungen und dann, wobei man sich demnach begeben, über die Geschäftsordnung. Weiter alles hat man „zur Geschäftsordnung“ tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

Es hat eine sonst noch nie geübte Bestimmung nur dazu geführt, daß alle in Verwirrung gerieten. Man hätte sich verbunden, haben wir nach einigen Tagen unseren Antrag gestellt. Wir hätten uns nicht auf den Weg gemacht, sondern wir hätten uns nur zur Geschäftsordnung tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

Es hat eine sonst noch nie geübte Bestimmung nur dazu geführt, daß alle in Verwirrung gerieten. Man hätte sich verbunden, haben wir nach einigen Tagen unseren Antrag gestellt. Wir hätten uns nicht auf den Weg gemacht, sondern wir hätten uns nur zur Geschäftsordnung tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

Es hat eine sonst noch nie geübte Bestimmung nur dazu geführt, daß alle in Verwirrung gerieten. Man hätte sich verbunden, haben wir nach einigen Tagen unseren Antrag gestellt. Wir hätten uns nicht auf den Weg gemacht, sondern wir hätten uns nur zur Geschäftsordnung tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

Es hat eine sonst noch nie geübte Bestimmung nur dazu geführt, daß alle in Verwirrung gerieten. Man hätte sich verbunden, haben wir nach einigen Tagen unseren Antrag gestellt. Wir hätten uns nicht auf den Weg gemacht, sondern wir hätten uns nur zur Geschäftsordnung tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

Es hat eine sonst noch nie geübte Bestimmung nur dazu geführt, daß alle in Verwirrung gerieten. Man hätte sich verbunden, haben wir nach einigen Tagen unseren Antrag gestellt. Wir hätten uns nicht auf den Weg gemacht, sondern wir hätten uns nur zur Geschäftsordnung tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

Es hat eine sonst noch nie geübte Bestimmung nur dazu geführt, daß alle in Verwirrung gerieten. Man hätte sich verbunden, haben wir nach einigen Tagen unseren Antrag gestellt. Wir hätten uns nicht auf den Weg gemacht, sondern wir hätten uns nur zur Geschäftsordnung tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

Es hat eine sonst noch nie geübte Bestimmung nur dazu geführt, daß alle in Verwirrung gerieten. Man hätte sich verbunden, haben wir nach einigen Tagen unseren Antrag gestellt. Wir hätten uns nicht auf den Weg gemacht, sondern wir hätten uns nur zur Geschäftsordnung tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

Es hat eine sonst noch nie geübte Bestimmung nur dazu geführt, daß alle in Verwirrung gerieten. Man hätte sich verbunden, haben wir nach einigen Tagen unseren Antrag gestellt. Wir hätten uns nicht auf den Weg gemacht, sondern wir hätten uns nur zur Geschäftsordnung tagelang geredet, von der Feststellung von Wasserzügen bis zu den letzten Fügen der Abgeordneten. (Große Gehefter.)

einmalige Tagesordnung stellen und namentliche Abstimmung beantragen. Ich erwarte von der Römischen des Präsidenten, daß er mir noch das Wort gebe. (Gehefter.)

Abg. Schumacher (fr. W.): Ich habe nur zu konstatieren, daß die Römische des Präsidenten das Wort abgelehnt hat. Es wird hier immer größer. (Große Gehefter.) Die Mehrheit sollte den Rauswurf und die Beistimmung im Wappen führen.

Abg. v. Hagen (konst.): Sächlich hat Herr Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

Abg. Singer: Ich bitte nochmals den Präsidenten, mir das Wort zu geben. (Laut er das nicht, so legt er sich über jede Logikität und Anstand hinweg.)

Abg. v. Hagen (fr. W.): Ich bitte den Abg. Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

Abg. v. Hagen (fr. W.): Ich bitte den Abg. Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

Abg. v. Hagen (fr. W.): Ich bitte den Abg. Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

Abg. v. Hagen (fr. W.): Ich bitte den Abg. Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

Abg. v. Hagen (fr. W.): Ich bitte den Abg. Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

Abg. v. Hagen (fr. W.): Ich bitte den Abg. Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

Abg. v. Hagen (fr. W.): Ich bitte den Abg. Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

Abg. v. Hagen (fr. W.): Ich bitte den Abg. Singer recht, das Angelegenheit des Präsidenten auf sich nicht der Mehrheit überlassen. (Gehefter.)

der deutsche und der englische Gesandte von Caracas nach La Guayra abziehen, wo sich die beiderseitigen Kriegsschiffe befinden. — Nach einem Telegramm aus Caracas sind der britische Gesandte und der deutsche Gesandtschaftssekretär mit Sta b bereits am Montag aus Caracas abgereist; ersterer ging an Bord des britischen Kreuzers „Retribution“ in La Guayra und Herr v. Bligam an Bord der „Büna“.

Beide notifizierten ihre Abreise der venezolanischen Regierung nicht, hauptsächlich um eine feindliche Demonstration zu vermeiden. Beide hatten den Tag vorher die Ultimaten ihrer Regierungen in der Wohnung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten in La Guayra. Ein Offizier der „Büna“ erzählte einer deutschen Familie in La Guayra, daß eine Kisten-Explosion bevorstehe.

Die englischen Betreibungen besprechen die Ueberreichung der Ultimaten an Venezuela. „Daily Telegraph“ schreibt: Von einer Gebiets-erwerb durch England oder Deutschland kann nicht die Rede sein. Diese Möglichkeit ist unter allen Umständen undenkbar, sie ist ganz unmöglich gemacht durch ein gemeinsames Vorgehen. Das Blatt sagt ferner: Es besteht guter Grund anzunehmen, daß das Ultimatum Castro zur Vermittlung bringen wird. Wenn sich Venezuela verpflichten wird, den Beschlüssen abzugeben und tatsächliche Verfügungen seiner Verantwortlichkeit geben wird, können die Schwierigkeiten gütlich beigelegt werden.

„Daily News“ führt aus, Graf Pálffy habe eine bemerkenswerte vollständige Darstellung der deutschen Ansprüche gegeben; warum müsse das britische Volk eine gleiche, nicht einzelne Erklärung erst fordern? Die „Times“ sagt in einem Leitartikel, man müsse hoffen, daß Präsident Castro zur Vermittlung gebracht werde, ohne daß die deutschen und englischen Schiffe von den äußersten Maßregeln Gebrauch machen müßten, und daß Präsident Roosevelt's offene Worte ebenfalls nicht weniger als die Zusage einer gemeinsamen Flotten-demonstration.

Aus New York wird privat gemeldet: Der deutsche und der britische Gesandte überreichen am Sonntag nachmittag das Ultimatum an Venezuela und schicken sich am Montag nachmittags ein, der deutsche Gesandte auf der „Büna“ und der englische auf der „Retribution“. Die Gesandtschaften werden geschlossen, das venezolanische Regierung findet es ohne Zweckung, daß das Ultimatum in der Privatwohnung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten überreicht werden soll. Der Herr erklärte, er habe das Ultimatum lediglich für eine leere Drohung und die Befürchtung, welche ein zweites Mal feiert, ist der gleichen Natur. Präsident Castro erklärte neuerdings laut Meldung des amerikanischen Gesandten, daß die Ansprüche des Auslands beschränkt werden, sobald der Friede eingeleitet sei. Auf diesen Grund hin suchte er die Unterstützung der Vereinigten Staaten nach, wurde aber abgewiesen. — Der Friede ist mehr als einmal erklärt worden. Der neue Versteppungsbruch wird Castro wenig nützen. (Siehe Letztes Telegramm. Neb.)

Das Dänische Schiedsgericht.

Zum Oberpräsidenten der Schiedsgerichte wurden Johann und Franz Reich, England und Deutschland in Genua der Vertreter von Schweden und Norwegen beim Schiedsgericht, ernannt worden.

Der Mailänder Aufruhr.

Der Ministerrat in Paris beschloß sich gestern mit dem Marfossenaufrührer in Mailand und beauftragte den Admiral Rouvier, die ausständigen Matrosen und Schiffsführer in Mailand in den Namen der Regierung zu erlösen, in Schiedsgericht auszugeben.

Die Ausständigen haben gestern nachmittags beschlossen, sich auf keine weiteren Unterhandlungen mit den Behörden und den Vertretern der Minister einzulassen und den Aufruhr bis auf Nächstes zu fortsetzen.

Cesterreich-Ungarn.

Die Regierung wird heute dem Abgeordnetenhause in Wien die Mailänder Aufständigen zur Ratifikation vorlegen. Zu der Vorlage wird der Beitritt zu dieser Konvention in der Erwägung befürwortet, daß die einheimische Aufständigen durch die Aufhebung der Zölle und die Aufhebung der Zölle die gleichzeitige Aufhebung derselben in den übrigen Aufständigen eine erhebliche Schwächung ihrer Geschäftstätigkeit zu bewirken, dagegen eine Schwächung der Produktionsverhältnisse zu erhöhen habe, und daß das Unterbleiben des Aufstieges an die Konvention jedenfalls die Verdrängung des österreichischen Zudecks aus den Konventionsstaaten in kürzester Zeit ohne Aussicht auf Erfolg zur Folge haben würde. Gleichzeitig mit der Ratifikation der Konvention wird die Regierung eine Proklamation im Namen der Regierung zu erlassen, welche die Aufhebung der Zölle und die Aufhebung der Zölle und die Aufhebung der Zölle bedingt werden.

Wanderung der Zudecker.

Zu dem gestern im ungarischen Abgeordnetenhause eingebrachten Gesetzentwurf über die Wanderung der Zudecker wird die für 1902/1903 in einer dreimonatlichen Campaigne exportierten Zudecker veräußerte Prämie mit 21 Millionen Kronen statt mit 18 Millionen festgesetzt. Die Wanderung einer Proklamation des Reiches gefolgt, um bei der voranschreitenden größeren Aufschwüme die Prämie in der bisherigen Höhe von 26 Millionen pro Meterzentner Konsumzudecker und von 206 Millionen pro Meterzentner Rohzudecker zu erhalten. Diese Prämie würde, da die Maximalhöhe auf 18 Millionen Kronen festgesetzt war, sich bei einem größeren Export für jeden Meterzentner sehr verringern. Das Kontingent des Zudecker für den Handelsverkehr ist für Ungarn auf 836,000 Meterzentner, für Oesterreich auf 2,770,340 und für Bosnien und Herzegovina auf 26,000 Meterzentner für 1902/03 festgesetzt worden. Das Kontingent wird alljährlich neu festgelegt. Die Zudeckersteuer wird nicht ermäßigt, da die Prämie nicht sehr hoch gewesen ist. Der Staatshaushalt macht durch diesen Befall keine bedeutende Erparnis.

Der deutsch-böhmischen Verständigungsfrage.

Die Reichsregierung hat die deutsche Reichspartei in die Böhmen sprach einmündig ihre Zustimmung zu dem Verständigungsprojekte der deutsch-böhmischen Abgeordneten aus. Die Vertrauensmänner der deutschen Reichspartei in Steiermark nahmen den Vorschlag zur Kenntnis, sprachen jedoch aus, daß die ausschließlich böhmischen Reichspartei angelegenen Vorschläge nie und nimmer auf die ganz anders gearteten Verständigungsprojekte Steiermarks Anwendung finden dürften.

Borling.

In Borling ist „D. Sparver“ ein neuer deutscher Stamm, welcher die England fremde Reichspartei nicht, willkürlich durch Begehr der Regierung verboten werden. In der Reichspartei und der Drucker sind die Segel angelegt worden. Die Zeitung „D. Mondo“ ist beschlagnahmt worden.

Türkei.

Die französische Volkspartei in Konstantinopel hat bisher die Schritte der anderen Mächte bezüglich der Regierung der Angelegenheiten in den europäischen Provinzen nicht unterstützt, da sie in dieser Beziehung Instruktionen erwartet. Diese verweigern sich, wie bekannt, weil die französische Regierung in dieser Hinsicht mit Petersburg und London übereinstimmen zu treten müßte.

Ausland.

Der venezolanische Konflikt. 24 Stunden Bedenkzeit hat das Ultimatum als Frist für die Zahlung des Betrages von 1,700,000 Bolivars festgelegt. Sollte die Zahlung nicht erfolgen, kann werden voranschreitend

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Nieburger Eisenwerk und Maschinenfabrik. In der gestrigen Generalversammlung wurde die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung des verflossenen Jahres genehmigt und Deklaration...

Die Rheinisch-Westfälische Zeitung meldet von 9. d. Die heutige Monatsversammlung des Koksyndikats nahm Kenntnis von dem Verhandlungsstand...

Wochenbericht der Reichsbank von G. Dez. Berlin, 9. Dez. 1) Metallbestand (der Bestand an Kurland, deutsches Gold u. an Gold in Barren od. Münzen) das Pfund je 2784 M. berechnet 11.000.000 Abn. 1.000.000

Table with columns: Name, Wohnort, Amtsbereich, etc. for various banks and financial institutions.

Table with columns: Name, Wohnort, Amtsbereich, etc. for various banks and financial institutions.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile, Kuxe* mitgeteilt von S. Zietelinger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen a. R. Am Echternachmarkt...

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse u. s. w. New York, 9. Dez. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 79 1/2 (vorige Notierung 78) Dezember 80 1/2 (81 1/2) Januar 82 1/2 (81) Mai 80 1/2 (79 1/2) Juli 78 1/2 (78) März 80 1/2 (81 1/2) Mai 49 1/2 (48 1/2) Juli 47 1/2 (47) Mehl 3,05-3,10 (3,05-3,10) G-Trottel 1 1/2 (1 1/2)

Getreide, Mehl, etc. - Notizen per 1000 kg, 7 1/2 Buder loco 57,00-60,00

Oleumale. Golen. Getreide. New York, 9. Dez. [Telegr.] Schmalz Western steam 11,30 (11,30) do. Rohes und Brothers 11,60 (11,60) Chicago, 9. Dez. [Telegr.] Schmalz 9,95 (9,77) Mai 9,12 (8,95)

Fatrolum. New York, 9. Dez. [Telegr.] Fatrolum Standard white in New York 8,55, do. in Philadelphia 8,00, do. in London 9,35 (in Cassa) do. Credit Reliance Cat Oil 1/1-1/2 Hamburg, 9. Dez. Fatrolum stamm. Standard white loco 6,95 Br.

Kaffee. Hamburg, 9. Dez. Kaffee ruhig, Umsatz 1200 Sack. Hamburg, 9. Dez. Kaffee ruhig average Santos, Dez. 28,25 Gd., März 29,00 Gd., per Mai 28,50 Gd., Sept. 30,50 Gd., Rohig.

Berliner Börse von 9. Dezember. (Ergänzung zu den telegr. Mitteilungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Discount. Berlin Wechsel 4, Lomb. 5. Amsterd. 3, Brüssel 3, Wien 5. Petersburg 4 1/2, London 4, Paris 3

Table with columns: Name, Kurs, etc. for various stocks and bonds.

Ausländische Fonds. Argent Gold-Anl. 4 1/2 78,3000 do. innere do. 4 1/2 78,3000

Table with columns: Name, Kurs, etc. for various stocks and bonds.

Industrie-Aktion. A.-G. f. Anilinfabr. 10 94,2500 Amalgamburg-Bad 5 94,2500

Eisenbahn Stamm-Aktion. Aachen-Masticht 1 1/2 100,0000 Bielefelder Br. 1 1/2 100,0000

Ausl. Eisenb. Stamm u. Prior. Aktien. Ausg. Teplitz 13,4 258,0000 Böhmische Nordbahn 1 1/2 100,0000

Hypoth.-Fland.-u. Rentenbrief. Aach.-Dessauer Pfbr. 4 1/2 97,8000 Berl. Hyp.-B. 90% 3 1/2 92,5000

Table with columns: Name, Kurs, etc. for various stocks and bonds.

Wasserrate (+ bedeutet über, - unter Null). Artern, Brückengel 3. Dez. + 2,30 Weissenbrunn 3. Dez. + 2,30

Table with columns: Name, Kurs, etc. for various stocks and bonds.

Aussig: Von den oberen Flüssen werden 30 am Fall gemeldet. Dresden: Schwaches Treiben. Torgau: Eingang mäßig. Riesa: Eisstand. Elster: Eisstand. Brod. Dömitz: Eisstand. Lauenburg: Eisstand.

Table with columns: Name, Kurs, etc. for various stocks and bonds.

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Aplerbeck 6 60,7500 Arberg Bergwerk 4 58,0000

Table with columns: Name, Kurs, etc. for various stocks and bonds.

Obliq. v. Industrie- u. Bergw.-Ges. Allg. Elektr. Gesellsh. 4 100,7500 Aschenb. Papierf. 4 100,7500

Bank-Aktion. Bank f. Bad. Kassenver. 8 100,7500 Berg-Märk. B. f. Elbf. 8 100,7500

Leipziger Börse, 9. Dezember. Sicht-Rent.-Akt. 80,2000 3/2 do. 80,2000 3/2 do. 80,2000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000

Leipziger Börse, 9. Dezember. Div. Eisenb.-Stamm-Akt. 13,4 258,0000 Ausg. Teplitz 500 Fl. 258,0000